



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/05/2019) vom 14.08.2019

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Michael Meggle

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Jan-Rolf Plagmann

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Margret Diekötter

Bürgermeister/in

Herr Heiko Voß

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Marc Wenzel

3. stellv. Bürgermeister/in

Herr Günter Petrowski

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Maren Biewald

Herr Helge Cornehl

Herr Jörg Erdmann

Herr Karl Christian Fleischfresser

Frau Ulrike Gunia

Herr Marcus Hegewald

Herr Frank Kroglowski

Herr Martin Opp

Herr Werner Panusch

Herr Tobias Slenczek

Personalvertretung

Frau Lydia Bous

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Annette Kleinfeld

Beginn:

19:00 Uhr

Ende

22:15 Uhr

Ort, Raum:

24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Aula)

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters
3. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschriften der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 15.05.2019 und vom 19.06.2019 und jeweils Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Wahlen; Antrag der CDU-Fraktion
 - 7.1. Umbesetzung von Ausschüssen
 - 7.1.1. Wahl von Mitgliedern bzw. stellv. Mitgliedern
 - 7.1.2. Wahl von Ausschussvorsitzenden bzw. stellv. Ausschussvorsitzenden
 - 7.2. Wahlen zum Amtsausschuss des Amtes Probstei
 - 7.2.1. Wahl eines Mitglieds
 - 7.2.2. Wahl eines stellv. Mitglieds
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Teilnahme am Bikesharing-System „Sprottenflotte“ der Kiel-Region LABOE/BV/337/2019
10. Strandkiosk Birkenweg -Betriebskonzept/Beratung und Beschlussfassung LABOE/BV/336/2019
11. Pilotprojekt Strandmüllsammlung; Beschlussvorschlag aus dem ULE vom 24.01.2019
12. Parkmöglichkeiten im Ostseebad Laboe; Antrag des Herrn GV Fleischfresser (fraktionslos)
 - 12.1. Parkmöglichkeiten auf vorbezeichneten Flächen am Buerbarg und in der Mühlenstraße
 - 12.2. Parkmöglichkeiten auf vorbezeichneten Flächen am Steinkampberg

- 12.3. Parkmöglichkeiten Rasenfläche vor dem Beeke Sellmer Haus
13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgervorsteher Meggle eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und dass die Gemeindevertretung mit 16 Vertreter/Innen beschlussfähig ist.

TO-Punkt 2: Verpflichtung eines neuen Gemeindevertreters

Herr Bürgervorsteher Meggle verpflichtet den neuen Gemeindevertreter Herrn Frank Krogowski per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn damit in sein Amt ein.

TO-Punkt 3: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Bürgermeister Voß verweist auf eine Tischvorlage zum Thema „Umbau Kindertagesstätte Schwanenweg 26 - Auftragsvergaben“ und bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt im Wege der Dringlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen. Er begründet dies kurz.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den genannten Tagesordnungspunkt als neuen TOP 19 auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Gemeindevertreter Slenczek beantragt, den Tagesordnungspunkt 10 auf die nächste Gemeindevertreterversammlung zu verschieben. Seiner Auffassung nach sollte hierüber erst beraten werden, wenn eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegt.

Dieser Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

Der Bürgervorsteher lässt im Anschluss daran insgesamt über die neue Tagesordnung abstimmen. Diese wird mit 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung angenommen.

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 14-20 nicht-öffentlich zu beraten.

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Herr Schluff erklärt, dass er Pendler sei zwischen Laboe und Kiel und sich sehr über die Vollsperrung des Kreisels ärgere. Erschwerend hinzu komme, dass nun auch zusätzlich eine

Sperrung der Streckenführung über Lutterbek erfolgt sei. Er findet das unmöglich, und möchte, dass der Bürgermeister die Aufhebung der Sperrung verlangt.

Frau Saager erklärt zum Thema Kreisel, dass sie die Entschuldigung des Bürgermeisters auf Facebook gut findet, aber nach ihrer Auffassung sei Facebook nicht das geeignete Medium, um alle Bürger*innen, insbesondere auch die älteren Mitbürger*innen zu erreichen.

Herr Bürgermeister Voß erklärt zum Einwand des Herrn Schluff, dass er an dieser Stelle um Verständnis bittet, dass er zu einer Entscheidung, die die Gemeinde Lutterbek und die Straßenverkehrsbehörde getroffen haben, keine öffentliche Stellungnahme abgeben könne. Er weist aber darauf hin, dass die ausgeschilderte Umleitung Lutterbek aber auch gar nicht umfasse, sondern man sollte von vornherein über Stein nach Laboe fahren. Zur Vollsperrung des Kreises erklärt er, dass es in der Tat Abstimmungsprobleme gegeben habe, die so nicht wieder vorkommen werden. Hierfür entschuldigt er sich noch einmal ausdrücklich.

Herr Bürgermeister Voss erklärt im Anschluss daran zum Einwand von Frau Saager, dass für ihn Facebook das Medium sei, um Menschen schnell zu erreichen. Gern werde er aber diesen Hinweis aufnehmen.

Frau Saager spricht im Anschluss daran Herrn Gemeindevertreter Wenzel direkt an und verweist auf einen Wortbeitrag in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung als eine Einwohnerin darum bat, künftig eine Lautsprecheranlage zu installieren. Dies sei offensichtlich nicht erfolgt. Es sei wirklich sehr schwer im Zuschauerbereich die Wortbeiträge der Gemeindevertreter*innen akustisch zu erfassen.

Herr Gemeindevertreter Wenzel erläutert, dass man die Gemeindevertretersitzung von der Cafeteria in die Aula verlegt habe, weil man dachte, dass in der Aula die Akustik besser sei.

Herr Gemeindeführer Arp verweist auf seinen Wortbeitrag in der letzten Einwohnerfragestunde. Er habe immer noch keine Antwort erhalten. Dies sei nicht in Ordnung. Er erwarte jetzt zügig eine Antwort, sonst müsse er andere Wege über die Öffentlichkeit beschreiten. Die Angelegenheit treffe die Leute in der Wehr.

Herr Bürgermeister Voss erklärt, dass er urlaubsbedingt noch kein Gespräch mit dem Amtsdirektor führen konnte. Im Ergebnis bietet er an, sich bei Herrn Amtsdirektor Körber zu informieren und diese Info an Herrn Arp weiterzugeben.

Frau Schaefer verweist auf die Bundesjugendspiele an der Schule. Nach wie vor seien die Sprunggrube und die Laufbahn in keinem guten Zustand. Sie erläutert dies kurz.

Herr Bürgermeister Voss erklärt, dass der Stoschplatz und Umgebung Gegenstand vertraglicher Konstruktionen sei, die im Moment überprüft werden.

Auf eine weitere Frage von Frau Schaefer nach dem behindertengerechten Zugang zur Aula verweist der Bürgermeister auf den Fahrstuhl.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der Bürgervorsteher die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 6: Niederschriften der Sitzungen der Gemeindevertretung vom 15.05.2019 und vom 19.06.2019 und jeweils Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Gemeindevertreter Petrowski verweist auf den Punkt 13.2 der Niederschrift vom 15.05.2019. Hier bittet er zu ergänzen, dass er auch eine schriftliche Auflistung gefordert habe, was gemacht wurde und was nicht gemacht wurde. Er verweist außerdem auf den Punkt 18.1 hier liege ein Bericht über den aktuellen Sachstand, den Herr Gemeindevertreter Erdmann gefordert habe, nach wie vor nicht vor.

Herr Gemeindevertreter Petrowski verweist außerdem auf den TOP 21 der Niederschrift vom 19.06.2019. Die gewünschte Übersendung des Vertrages sei nicht erfolgt.

Herr Gemeindevertreter Slenczek spricht TOP 13 der Niederschrift vom 19.06.2019 an. Der Beschluss sei in Satz 2 um die Worte „-wenn möglich-“, zu ergänzen.

Der Bürgervorsteher gibt im Anschluss daran die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Die Gemeindevertretung habe in ihrer Sitzung am 15. Mai die Auswahl der Bewerber um die Trägerschaft der neuen Kindertagesstätte Krützkrög beschlossen, sie habe den Auftrag für die Fenstersanierung im Jugendzentrum vergeben sowie die Aufträge für freiberuflich Tätige für die Kindertagesstätte im Baugebiet Krützkrög erteilt. Schließlich habe die Gemeindevertretung den Auftrag zur Errichtung eines Skateboots erteilt. In ihrer Sitzung am 19. Juni habe die Gemeindevertretung Aufträge für Schallschutzarbeiten in der Grundschule Laboe, für die Sanierung des Fördewanderwegs und für die Beleuchtung des Kreisverkehrs vergeben.

TO-Punkt 7: Wahlen; Antrag der CDU-Fraktion

TO-Punkt 7.1: Umbesetzung von Ausschüssen

TO-Punkt 7.1.1: Wahl von Mitgliedern bzw. stellv. Mitgliedern

Die Wahlvorschläge der CDU-Fraktion liegen der Gemeindevertretung vor. Gegen eine en bloc Abstimmung erhebt sich kein Widerspruch. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die Gemeindevertretung wählt die vorgeschlagenen Personen einstimmig gemäß dem vorgelegten Wahlvorschlag. Die neue Gremienliste wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

TO-Punkt 7.1.2: Wahl von Ausschussvorsitzenden bzw. stellv. Ausschussvorsitzenden

Die Wahlvorschläge der CDU-Fraktion liegen der Gemeindevertretung vor. Gegen eine en bloc Abstimmung erhebt sich kein Widerspruch. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die Gemeindevertretung wählt einstimmig Herrn Uwe Dierck zum Vorsitzenden und Herrn Horst Etmanski zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bauausschusses.

TO-Punkt 7.2: Wahlen zum Amtsausschuss des Amtes Probstei

TO-Punkt 7.2.1: Wahl eines Mitglieds

TO-Punkt 7.2.2: Wahl eines stellv. Mitglieds

Die Wahlvorschläge der CDU-Fraktion liegen der Gemeindevertretung vor. Gegen eine en bloc Abstimmung erhebt sich kein Widerspruch. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die Gemeindevertretung wählt einstimmig Herrn Gemeindevertreter Jörg Erdmann als Vertreter der Gemeinde Laboe im Amtsausschuss und Frau Gemeindevertreterin Margret Diekötter zu seiner Stellvertreterin im Amtsausschuss.

TO-Punkt 8: Bericht des Bürgermeisters

8.1

Herr Bürgermeister Voß berichtet, dass am 24.08.2019 um 14:00 Uhr das Skateboot eingeweiht werde. Die Veranstaltung werde durch den Skateverein ausgerichtet. Hierzu sind alle Gemeindevertreter*innen herzlich eingeladen. Die Klage, die eine Eigentümergeinschaft gegen den Betrieb eingereicht hatte, wurde zwischenzeitlich zurückgezogen. Die Gemeinde habe dafür zugesagt, ein Lärmgutachten im Echtbetrieb zu erstellen.

8.2

Herr Bürgermeister Voß berichtet außerdem, dass der Kreis den Antrag der Gemeinde, eine weitere Verkehrsüberwachung für die Saison 2019 zu beschäftigen, abschlägig beschieden habe. Dies hänge offensichtlich auch damit zusammen, dass der Kreis die dadurch zu erwartenden vermehrten „Knöllchen“ personell nicht verarbeiten könne. Man hoffe nun, dass man möglicherweise für das Jahr 2020 eine andere Entscheidung herbeiführen könne.

8.3

Herr Bürgermeister Voß verweist auf die Initiative von Herrn Eickmeier in Sachen Breitband. Es sind eine hohe Zahl von Anträgen bei der Firma TNG eingegangen. Das Ziel wurde allerdings nicht ganz erreicht. In der nächsten Woche werde kurzfristig ein Gespräch stattfinden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

8.4

Herr Bürgermeister Voß berichtet, dass es in Sachen Post in den nächsten Wochen eine Entscheidung geben werde. Nach den von ihm geführten Gesprächen sei er zuversichtlich, dass die Postdienstleistungen weiterhin an einem Standort in Laboe angeboten werden. Dies werde nach Aussagen der Post voraussichtlich im Unterdorf geschehen.

8.5

Herr Bürgermeister Voß berichtet außerdem, dass es ein Kennlerngespräch mit dem Landesamt für Küstenschutz und Natur gegeben habe. Hierbei habe sich herauskristallisiert, dass die Gemeinde Laboe bei ihren weiteren Vorhaben auf große Unterstützung hoffen könne.

8.6

Herr Bürgermeister Voß erklärt, dass die Surfschule am Ehrenmal an ihm herangetreten sei und mitgeteilt habe, dass sich vermehrt online Surfschulen an den Baggerrinnen platzieren. Er sei daher darum gebeten worden, die Surfschule über eine entsprechende Satzungsregelung hiervon zu schützen. Er werde eine entsprechende Vorlage ins Verfahren geben.

**TO-Punkt 9: Teilnahme am Bikesharing-System „Sprottenflotte“ der Kiel-Region
Vorlage: LABOE/BV/337/2019**

Herr Bürgermeister Voss erläutert die Vorlage, verweist auf die Vorberatungen und stellt die Kosten für diese Maßnahme dar. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass man hiermit eine Idee finanziere und nicht etwa eine Fahrradfirma, wie schon vereinzelt geäußert wurde. Er begrüßt Herrn Walter von der Kiel Region, der sehr gern für offene Fragen zur Verfügung stehe.

Herr Gemeindevertreter Opp erklärt, dass er keine weiteren Fragen habe. Seiner Auffassung nach sollte das Projekt „Sprottenflotte“ so schnell wie möglich umgesetzt werden, gern auch zu den Herbstferien. Die Grünen unterstützen auch die erwähnten drei Standorte und tragen das ganze Projekt sowie vorgestellt mit.

Herr Gemeindevertreter Wenzel erkundigt sich nach der Laufzeit des Vertrages. Herr Walter von der Kiel Region erklärt, dass die Pilotphase bis Ende des Jahres 2020 laufe.

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser erklärt dass er dem Projekt so nicht zustimmen könne. Er sehe die Vorteile für die Laboer nicht, da diese in der Regel über ein eigenes Fahrrad verfügen. In den Sommermonaten nütze die Aktion in erster Linie den Touristen. In großen Städten machen solche Projekte sicherlich Sinn, jedoch nicht in Laboe.

Herr Gemeindevertreter Petrowski hält das Projekt grundsätzlich für eine tolle Geschichte. Seine Sorge betreffen jedoch die Folgekosten, nämlich dann wenn hier tatsächlich Dauerkosten im Haushalt zu veranschlagen sind. Die Idee sei gut, aber die CDU-Fraktion werde dem so auch nicht zustimmen können, solange nicht klar ist, dass es mit den Jahren sinkende Kostenbeteiligungen der Gemeinde geben werde.

Frau Gemeindevertreterin Bern hält 20.000 € jährlich für 15 Räder für viel Geld. Aber auch praktische Erwägungen seien zu bedenken, nämlich die Frage, wie und wie oft die Räder zwischen den Standorten hin und her transportiert werden. Wenn dies beispielsweise durch ein Dieselfahrzeug erfolge, werde der Nutzen für die Umwelt geschmälert. Die Idee als solche sei sicherlich nicht schlecht, aber es gebe viele weitere Erwägungen zu berücksichtigen. Man habe den Mitgliedern in der LWG daher die Abstimmung hierüber freigestellt.

Auf eine Frage von Herrn Bürgervorsteher Meggle erklärt Herr Walter von der Kiel Region, dass es ab 2021 auch Möglichkeiten gäbe, die Aktion auf Lastenfahrräder auszuweiten.

Herr Gemeindevertreter Wenzel erklärt, dass man selbstverständlich das Projekt nach einem gewissen Zeitraum evaluieren müsse. Er habe jedoch überhaupt keine Bauchschmerzen, diesem Projekt bis Ende 2020 zuzustimmen.

Herr Gemeindevertreter Slenczek ist der Auffassung, dass man bei diesem Projekt auch aufs Umland schauen müsse. Dieses System sei nicht nur für Laboe, sondern auch für Touristen und Pendler attraktiv. Nach der Pilotphase könne man sich die Erfahrungen mit diesem System in Ruhe anschauen. Man habe kein großes Risiko, dies bis Ende 2020 auszuprobieren und sollte daher auch einmal neue Wege gehen.

Herr Gemeindevertreter Plagmann erkundigt sich, inwieweit Auswertungsmöglichkeiten im System implementiert sind, auf die man zurückgreifen könne. Herr Walter von der Kiel Region erklärt, dass die Ausleihen und die Rückgaben erfasst werden, aus Datenschutzgründen jedoch nicht die einzelnen Strecken.

Es schließt sich eine weitere Diskussion an, in deren Verlauf Herr Bürgermeister Voß noch einmal die Entstehungsgeschichte der Sprottenflotte darstellt. Er verweist hier auch aufs Umland und betont besonders, dass auch in Heikendorf der Verbund mit der Gemeinde Laboe gesehen werde. Man beschreibe hier tatsächlich neue Wege, weil man eine Idee finanziere. Er sei aber sehr dafür, diese Idee zu unterstützen.

Herr Gemeindevertreter Plagmann erklärt, dass die LWG-Fraktion in das Projekt einsteigen würde, allerdings nur mit zwei Standorten.

Der Bürgervorsteher unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Der Bürgervorsteher lässt im Anschluss daran über den weitergehenden Antrag, der drei Standorte vorsieht, abstimmen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeinde beteiligt sich mit 3 Stationen am Bikesharing-Programm der Kiel-Region. Die jährlichen Kosten vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln durch die Kiel-Region ergeben sich aus der der Vorlage beigelegten Anlage.
2. Als Standorte werden der Hafen, das Ehrenmal und ein Standort im Oberdorf festgelegt.
3. Die vorbereitenden Arbeiten sind so zu planen, dass mit einem Start in den Herbstferien 2019 / im März 2020 gerechnet werden kann.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

Damit ist der Antrag angenommen. Eine Abstimmung über den Antrag der LWG-Fraktion, nur zwei Standorte einzurichten, erübrigt sich daher.

**TO-Punkt 10: Strandkiosk Birkenweg -Betriebskonzept/Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: LABOE/BV/336/2019**

Herr Bürgermeister Voß erläutert ausführlich die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen. Er habe Gespräche geführt und ihm sei Interesse am Bau eines neuen Strandkiosks signalisiert worden. Er sei daher guter Dinge, dass man genügend Interessenten finden werde, um tatsächlich auswählen zu können. In der vorangegangenen Diskussion habe die SPD-Fraktion angeregt, vor Beschlussfassung eine Überprüfung der Baukosten vorzunehmen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Verpachtung des Gebäudes durchzuführen. Er habe daher ein Angebot eines Projektbüros angefordert und dieses der nicht-öffentlichen Vorlage zu TOP 18 hinzugefügt. Die Frage, die noch zu klären sei, sei die Frage, ob die Gemeinde selbst baut und einen Betreiber sucht, oder ob sie Bau und Betrieb an einen privaten Betreiber vergibt. Das Grundstück selbst würde in Erbpacht vergeben.

Herr Gemeindevertreter Slenczek hat massive Zweifel an der Kostenschätzung. Diese komme ihm zu hoch vor. Man brauche zunächst anständige Grundlagen, um entscheiden zu können. Diese liegen am heutigen Abend jedoch noch nicht vor. Er plädiert außerdem dafür, dass die Gemeinde selbst baut, und damit die Chance nutzt, wieder mehr eigene Gebäude in den Bestand zu bekommen.

Herr Gemeindevertreter Wenzel erinnert daran, dass dieses Thema die Gemeindevertretung bereits eine ganze Weile bewege. Er möchte darauf hinweisen, dass die Kostenschätzung nicht etwa von der Verwaltung, sondern von einem Architekten stamme. Er sei dafür, den Bau und Betrieb ganz zu vergeben. Ein privater Investor habe ganz andere Möglichkeiten was die Preisbildung angehe. Im Übrigen werde das Grundstück nicht verkauft, sondern in Erbpacht vergeben

Herr Gemeindevertreter Petrowski findet die Reihenfolge der abzuarbeitenden Tagesordnungspunkte zu diesem Thema am heutigen Abend merkwürdig. Auf dieser Grundlage könne er nicht entscheiden. Er könne doch nicht jetzt über etwas entscheiden, von dem man nicht wisse, wie die Zahlen aussehen. Die bisher geschätzten Baukosten in Höhe von 635 000 Euro sind aus seiner Sicht viel zu hoch. Er könne nur davor warnen, ein Grundstück in 1A-Lage wegzugeben und dafür nur einen geringen Pachtzins zu erhalten. Außerdem sei zu bedenken, dass die Gemeinde für die Dauer des Erbpachtvertrages dann keinen Zugriff auf dieses Grundstück in Toplage habe.

Herr Bürgervorsteher Meggle bekräftigt, dass man in der Tat seit 2015 an diesem Thema dran sei. Seit zwei Jahren bereits habe man dort eine Ruine stehen. Er möchte an dieser Toplage nicht viele weitere Jahre eine Ruine stehen haben. Er plädiert daher für die Alternative A des Beschlussvorschlags.

Auch Herr Gemeindevertreter Fleischfresser ist der Auffassung, dass die Gemeinde nicht selbst bauen sollte. Als besonders wichtig hebt er die öffentlichen WC-Anlagen, die zum Kiosk gehören, hervor

Frau Gemeindevertreterin Bern weist darauf hin, dass private Investoren auch ganz andere Preise bei Baufirmen erzielen könnten als die öffentliche Hand. Außerdem mache es Sinn, dass ein Investor für den Bau und Betrieb gleichermaßen zuständig sei, denn wenn die Gemeinde baut, laufe sie Gefahr, dass die Raumaufteilung einem späteren Betreiber nicht ins Konzept passe. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass es auch zu Lasten der Kontinuität gehe, wenn man versuche aus gastronomischen Betrieben möglichst viel heraus zu pressen.

Es schließt sich eine weitere kontroverse Diskussion an, in der die unterschiedlichen Auffassungen noch einmal dargelegt werden.

Herr Gemeindevertreter Slenczek beantragt noch einmal, die Angelegenheit in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung zu vertagen. Dieser Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Herr Gemeindevertreter Opp beantragt im Anschluss daran die Diskussion zu beenden und zur Abstimmung zu gelangen.

Der Bürgervorsteher stellt daraufhin die Angelegenheit zur Abstimmung. Er lässt zunächst über die Alternative A des Beschlussvorschlags abstimmen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung bekräftigt ihren Beschluss vom 14.12.2016, zur Entwicklung der Liegenschaft ein unverbindliches Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Dabei sollen Größe und Lage aus der Baugenehmigung von 2015 übernommen werden. Zur Art des Betriebes werden Konzepte für eine nichtstörende gewerbliche und/oder gastronomische Nutzung erwartet.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der Bürgervorsteher lässt im Anschluss daran über die Alternative B des Beschlussvorschlages abstimmen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeinde baut wie seinerzeit genehmigt und sucht einen Betreiber. Das dazugehörige Interessenbekundungsverfahren bezieht sich nur auf die Suche nach einem Betreiber. Für den Bau ist ein weiterführender Planungsvertrag mit einem Architekten zu schließen sowie eine neue Baugenehmigung zu beantragen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 12	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist die Alternative A beschlossen.

TO-Punkt 11: Pilotprojekt Strandmüllsammlung; Beschlussvorschlag aus dem ULE vom 24.01.2019

Herr Bürgervorsteher Meggle führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Gemeindevertreterin Biewald erläutert die Beratung im ULE. Die Kosten belaufen sich auf etwa 500 €.

Nach kurzer kontroverser Diskussion fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Einrichtung von Müllsammelboxen für freiwillige Müllsammelaktionen der Besucherinnen und Besucher am Frestrand und Naturerlebnisraum. Dazu sollen ausreichend Müllsammelbehälter und Abfallgreifer/-zangen, sowie ausreichend dimensionierte und verschließbare Müllsammelbehälter zur Verfügung stehen. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel belaufen sich auf 500 €. Der Werkleiter wird gebeten, die Maßnahme umzusetzen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Parkmöglichkeiten im Ostseebad Laboe; Antrag des Herrn GV Fleischfresser (fraktionslos)

Herr Bürgervorsteher Meggle führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die vorliegenden Anträge des Herrn Gemeindevertreter Fleischfresser. Er bittet um nähere Erläuterung.

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser erläutert seine Anträge zum Thema Parkmöglichkeiten in Laboe und lässt – nach Zustimmung durch den Bürgervorsteher - hierzu Fotos herumgehen. Er weist darauf hin dass es sich bei allen drei Anträgen um Prüfaufträge an den Bürgermeister handelt. Auch müsse natürlich mit den Anwohner*innen und der Feuerwehr geklärt werden, ob die Umsetzung so möglich ist. Seiner Auffassung nach sollte man hier Schritt für Schritt vorgehen wie beispielsweise auch bei der Straßensanierung. Der Verkehrsplan bleibe hiervon unberührt.

Der Bürgervorsteher schlägt vor, nunmehr die Anträge einzeln zu beraten.

TO-Punkt 12.1: Parkmöglichkeiten auf vorbezeichneten Flächen am Buerberg und in der Mühlenstraße

Herr Gemeindevertreter Erdmann findet es grundsätzlich positiv, geregelte Parkflächen zu schaffen. Er befürchte aber, dass hierdurch nicht mehr, sondern eher weniger Parkflächen entstehen.

Herr Gemeindevertreter Plagmann berichtet über seine Erfahrungen als Ordnungsbehörde in der Gemeinde Heikendorf. Dort habe man mit markierten Flächen deutliche Probleme. Er findet daher dieses Vorgehen gewagt. Man sollte stattdessen zeitnah sehen, dass man insgesamt ein Verkehrskonzept erstellen lasse.

Dies sieht auch Herr Gemeindevertreter Slenczek so. Denn auch für die Straßensanierung habe man eine Gesamtplanung. Das bedeute, dass man auch für das Parken ein anständiges Gesamtkonzept benötige.

Herr Bürgermeister Voss erklärt, dass eine positive Ausweisung von Verkehrsflächen eine gute Form der Ordnung und rechtlich einwandfrei sei.

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser kann die vorgetragene Argumente durchaus nachvollziehen. Bis ein Verkehrskonzept auf dem Weg sei, vergehe allerdings noch einige Zeit. Seiner Auffassung könne man durchaus schon mit kleinen Maßnahmen anfangen.

Herr Gemeindevertreter Opp erläutert, dass er auch generell dafür sei, geordnete Parkflächen auszuweisen. Wichtig sei ein verkehrliches Gesamtkonzept, er könne aber durchaus dieser ersten Maßnahme zustimmen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Der Bürgermeister wird beauftragt, in Absprache mit der Verkehrsaufsicht zu prüfen, ob weitere Parkmöglichkeiten auf vorbezeichneten Flächen in den Straßen Buerberg und Mühlenstraße zu realisieren sind. Die Parkplätze für Pkw sollten ausgehend von Hafestraße/Börn jeweils an freien Bereichen auf der rechten Seite mit weißer Fahrbahnmarkierung bezeichnet werden.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12.2: Parkmöglichkeiten auf vorbezeichneten Flächen am Steinkampberg

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser erklärt, dass es ihm bei diesem Antrag um Verkehrsberuhigung und Schaffung von Parkplätzen für Tagesgäste gehe.

Für Herrn Bürgermeister Voß stellt sich die Frage, wie man den Steinkampberg als Straße einstufe. Seine Idee sei, das Büro von Frau Prof. Wotha im Rahmen der Ortsentwicklungs- und Infrastrukturplanung die Einstufung von Straßen untersuchen zu lassen.

Herr Gemeindevertreter Cornehl gibt außerdem zu bedenken, dass für diesen Bereich bereits ein Geschwindigkeitsmessgerät beschlossen worden sei. Man sollte doch erst einmal die Auswertung der Messdaten abwarten.

Herr Gemeindevertreter Petrowski befürchtet, dass mit einer solchen Maßnahme die Verkehre nur verlagert werden. Die Frequenzen der Dorfstraße und im Dellenberg werden dadurch zunehmen.

Auch Herr Gemeindevertreter Opp hält diese Maßnahme für keine gute Idee und Herr Gemeindevertreter Wenzel weist darauf hin, dass man die Themen Verkehrsberuhigung und Parken nicht miteinander vermischen sollte.

Herr Gemeindevertreter Fleischfresser erklärt, dass er angesichts der vorgetragenen Argumente seinen Antrag zurückzieht.

TO-Punkt 12.3: Parkmöglichkeiten Rasenfläche vor dem Beeke Sellmer Haus

Herr Gemeindevertreter Opp erinnert daran, dass die Anhörung zum Schulumfeld unmittelbar bevor stehe. Er schlägt vor diesen Termin abzuwarten und den Antrag in den nächsten BSKS zu verweisen.

Der Bürgervorsteher lässt über den Verweisungsantrag abstimmen. Dieser wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme ohne Enthaltung angenommen.

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

13.1

Herr Bürgervorsteher Meggle berichtet, dass am 19.09.2019 der Coastal Cleanup Day stattfindet. Er verweist außerdem auf die bereits angesprochene Anhörung zum Schulumfeld am 20.08.2019. Herr Meggle berichtet außerdem, dass es ein Volksbegehren zum Schutz des Wassers gebe und weist auf die Veranstaltung Tourismusforum Kreis Plön am 03.09.2019 im Hotel am Rathaus in Schönberg sowie auf einen Kommunaldialog mit der SH Netz am 12.09.2019 hin.

13.2

Herr Gemeindevertreter Erdmann spricht die Blumenkübel in der Wilhelmstraße an. Er ist der Auffassung, dass hier ganz klare Rechtsverstöße vorliegen. Er erwartet ein Handeln. Herr Bürgermeister Voß erläutert, dass er die Angelegenheit und das weitere Vorgehen mit der Amtsverwaltung abklären werde.

13.3

Herr Gemeindevertreter Petrowski erklärt, dass auf der Promenade durch einen Radunfall ein kleines Kind zu Schaden gekommen sei. Er bittet hier kurzfristig Lösung zu finden. Herr Bürgermeister Voss erklärt, dass das Fahren auf der Promenade auch immer wieder Thema in den Dienstbesprechungen sei. Als ad hoc Maßnahme wolle man jetzt die Aufsteller beschaffen, die auch beim Kunsthandwerkermarkt zum Einsatz gekommen sind, und diese befristet in der Saison aufstellen.

13.4

Herr Gemeindevertreter Petrowski verweist außerdem darauf, dass durch den gesamten ausfließenden Verkehr über den Steiner Weg alle Kanaleinläufe überprüft werden müssen. Herr Bürgermeister Voss erläutert, dass der Steiner Weg in der nächsten Woche durch die Abteilung HTL überprüft werde.

13.5

Auf eine entsprechende Frage von Frau Gemeindevertreterin Gunia nach den Geschwindigkeitsmessgeräten sagt Herr Bürgermeister Voß eine Klärung zu.

13.6

Frau Gemeindevertreterin Diekötter verweist auf ausstehende Pflasterarbeiten im Bereich der Promenade. Herr Bürgermeister Voß berichtet, dass der Auftrag erteilt worden sei. Der zuständige Kollege sei aus dem Urlaub wieder da und werde die Dinge in Gang bringen. Frau Diekötter weist auch darauf hin, dass an der Dampferbrücke ein Streifen nicht asphaltiert wurde, sondern nur mit Sand aufgefüllt wurde. Dieser Hinweis wird aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgervorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 21:33 Uhr.

Gez.
Michael Meggle
- Bürgervorsteher -

Gez.
Angela Grulich
- Protokollführerin -

Gesehen:
Gez.
Heiko Voß
- Bürgermeister -

Gesehen:
Gez.
Sönke Körber
- Amtsdirektor -